



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXIV. Vicke von Bülow stiftet für das Kloster Diesdorf eine demselben jährlich in Danneberg zu liefernde Tonne Härings, am 25. Januar 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

nachkommen vnser Inſigel an dieſen brief hengen laſſen, der Geben iſt zu Salczwedel, an der mittwochen ſant Gertrudentag, der heiligen Junckfrawen, Nach criſti vnſers herren geburt virezehnhundert iar vnd darnach in den achtvndzweinczigſten Jaren.

R. dominus per ſe.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XVI, 74.

CXXIII. Propſt und Capitel des Kloſters Diesdorf bekunden eine Schenkung Günzels von Bartensleben und ſeiner Familie, am 8. Dezember 1433.

Ick her Ludelf Verdemann, proueft, Vor Elyzabeth Grunghes, priorinne, vnd de ganſe Conuent to Diſtorpe, bekennen openbar in duſſem breue vor allesweme, dat her Ghünfel van Bartensleue, Cune, ſyne ehelike huſfrowe, Buſſe vnde Gunther, ſine ſone, hebben gegeben dor God vnde dor erer Seelen ſalicheit willen XV marck pennighe vnſer Seelen Ambacht to Dyſtorpe, dat to düſſer tyd vor ſteith Ghudel van Ampleue vnd Metke van dem Kneſebecke in deſſer wyſe, alſo dat ſe edder de jennen, den dat Seelen Ambacht beualen werd. ſchullen dar ene Marck pennighe vor gheuen vt demſuluen Seelen Ambachte alle jarlikes to ſunte Michaelis daghe Hilliken Beteken in vſem Cloſter, de wyle ſe leuet — Des to mehrer bekenntniſſe vnd tho tüge hebbe wy vnſer proueſtye ingheſegel ghehenget laten an düſſem breef, de ghegeuen is nah Godes bord veerteinhundert jahr, dar nah in dem dre vnd druttigſten jahre, in vnſer leuen frouen daghe entfanghhe.

Gercken's Dipl. II, S 238—239.

CXXIV. Vicke von Bülow ſtiftet für das Kloſter Diesdorf eine demſelben jährlich in Danneberg zu liefernde Tonne Haringſ, am 25. Januar 1434.

Id is vornemliken to merkende, dat ik Vicke van Bulowe, ridder, hebbe geſtiftet vnde gemaket, ſichte vnd make eyne Vicarie — alſe dat Altär, datte belegen is to Danneberge in S. Johannis Baptiſten Kerken, de dar eyn houet here is etc. So hebbe ik vort geſtiftet vnde gemaket, make vnde ſichte den erbaren vrowen, Wolgeboren Junckfrowen, deme ganzen Conuente vnde ſameninghe des Cloſters tho Diſtorpe eyne gude tunne vuller Haringes alle jahr, den ſee ewig hebben ſchollen, vnde den Haringk ſchollen ſee alle jahr vpp vnſer leuen frouen daghe to Lichtmyſſen — vinden vnde halen laten to Danneberge in des Vicarien huſs, datte belegen is nomelken by deme Hitzacker dore —, de gefcreuen vnde gegeben is vppe deme Slote to Dan-

nenberge, na Christi gebord dofsend jahr veerhundert jahr, darnah in deme veer vnd drüttigsten jahre, ame Mandaghe in Sünste Pawels dage syner bekeringhe.

Gercken's Cod. III, 304.

CXXV. Vergleich des Propstes zu Diesdorf, Ludolph Verdemann, seines Bruders Berend Verdemann und der Söhne desselben, Johann, Propst zu Döhre, und Ludolph, mit dem Kloster Diesdorf wegen einer dem letztern gemachten Zuwendung, vom 22. November 1434.

Jo Godes namen amen. Wy her Ludolff Bodendorp, Abbed to der Oldenstad, Boldewen van dem Knefebeke, wonastig to Tyssen, Jan van dem Knefebeke, wonastig to Wyting, Gheuert van Plote, Hans vame Knefebeke, wonastig to dem Kolborde, wy bekennen vnd betughen mit dessem breefe vor alsweme, dat na Godes bort verteynhundert iar in dem XXXIII iare, in sunte Cecilien daghe, ghebeden vnd gheladen syn gewest vppe dem houe to Distorpe an vnd ouer der verdreghinghe, wilkoringhe, verlatinghe, ouergheuynghe vnd verenynghen, de scken ys twyschen her Ludelue Verdemann, praueste to Distorpe vnd ver Ilseben Brevynges, priorne vnde der gantzen samynghen des Klosters Distorpe vnde Bernde Verdemanne, vnde synen szone, alze her Johanne Verdemanne, praueste to Dore, vnde Ludolue Verdemann, synen broder, de scken ys* alze byr nachreuen steyt. Her Ludolff Verdemann, prauest to Distorpe vnde Bernd Verdemann, syn broder, vnde Berndes szone, her Johan vnd Ludolff sze in sameden vnde vnghedeldem gude noch syn, vnde alle ore tyd ghestelt hebben, also willen sze vordan vnghelelet bliuen. Vnde de vornomede Bernd Verdemann vnde syne szone her Johan vnd Ludolff hebben in vnser jeghenwardicheit her Ludolue, oren vrunt, ghebeden vnd syk myt em verenet, alze ere eldste ys, dat he ore ghud vnde sze willen truwelken vorwelen vnde vorstan, also . . . ghedan, dem he also don will vnd anghenomen Dat her Ludolff Verdemann sal hebben hondert Lubische mark gheldes yarliker renthe de tyd synes leuendes vt synem vnde synes broders Berndes vnde syner veddern mede ghude, de he vpheuen schal vnde bruken to synem behoff vnde des klosters Distorpe, wo em dat beqweme ys, vnd manck dessen hondert mark gheldes schal wesen de wispel Soltes to Luneborch, den de prauest her Ludolff, losede vt erem sameden gude van Curde Stoterogghen vor viifhondert Lubische mark, vnde vort ere ander ghud schal de vornomede her Ludolff myt syner veddern hulpe truwelken vorstan, de wile he wel, kan vnde em beqweme ys, vnde schal vpheuen tynse, pacht vnd renthe, vnde de verwaren vnde bescriuen van tyden to tyden, dat he vnd syn broder vnd syne veddern des vtrichinghe weten moghen. Vnde wert, dat dessem vornomeden her Ludelue wes mer behaff were to syner personen bouen desse hondert mark gheldes yarliker renthe, szo wel he vnd schal des vulmechtig wesen der andern ghuder to syner personen dar aff to terende vnde erer na synem willen in redelcheit to brukende, wat do schud, dat schal he synen veddern wilik don. Vnde vortmer, szo hebben de vornomeden her Johan Verdemann vnd Ludolff, syn Broder, hern Ludelue, erem veddern, vruntliken affghebeden, dat he na desser tyd nene summen gheldes mer vergheuen yemende edder